Nabidae (Heteroptera) aus Indien (Sikkim), Nepal und Bhutan, gesammelt von Ernst Heiss im Jahre 1999[1]

I.M. KERZHNER

Abstract: Six species of Nabidae are reported from the Himalaya, including *Nabis renae* nov.sp. (= *N. himalayensis* sensu KERZHNER 1992, non REN 1988) from Nepal and *N. heissi* nov.sp. from Bhutan. *Nabis palifer* SEIDENSTÜCKER is recorded as new for Bhutan.

Key words: Bhutan, Heteroptera, India, Nabidae, Nepal.

Einleitung

36 Nabiden-Arten sind aus dem Himalaya-Gebiet bekannt (KERZHNER 1992). Die Ausbeute einer Reise von Prof. Dr. E. Heiss im Jahre 1999 enthält 11 Exemplare aus fünf Arten, alle aus der Unterfamilie Nabinae (Tribus Nabini), darunter zwei neue Arten: *Nabis renae* nov.sp. (= *N. himalayensis* sensu KERZHNER 1992, non REN 1988) aus Nepal und *N. heissi* nov.sp. aus Bhutan. Die Tiere sind in der Sammlung von E. Heiss (Innsbruck) aufbewahrt.

Ergebnisse

Stenonabis funebris (DISTANT 1904)

Indien: 3♂♂, 1♀, alle brachypter, Sikkim, Gangtok, 1900 m, 7.IV.1999, E. Heiss leg.

Verbreitung: Nord-Indien, Myanmar, Indonesien (Sumatra).

Himacerus assamensis (PAIVA 1919)

Nepal: 1♀, Umg. Kathmandu, ca. 1300 m, 30.III.1999, E. Heiss leg.

Verbreitung: Nord-Indien, Nepal, China (Xizang).

Himacerus erigone (KIRKALDY 1901)

= *mussooriensis* (DISTANT 1909)

Nepal: 2♂♂, 1♀, Umg. Kathmandu, ca. 1300 m, 30. III. 1999, E. Heiss leg.

Verbreitung: Nord-Pakistan, Nord-Indien, Nepal, China (Sichuan, Yunnan), Myanmar, Indonesien (Sumatra).

Nabis palifer SEIDENSTÜCKER 1954

Bhutan: 1♀, Paro Umg., 2500 m, 2.-3.IV.1999, E. Heiss leg.

Verbreitung: Von der Balkan-Halbinsel durch Vorder- und Mittelasien und das Himalaya-Gebiet bis Ost-Xizang. Erstnachweis für Bhutan.

Nabis renae nov.sp. (Figs 10-14)

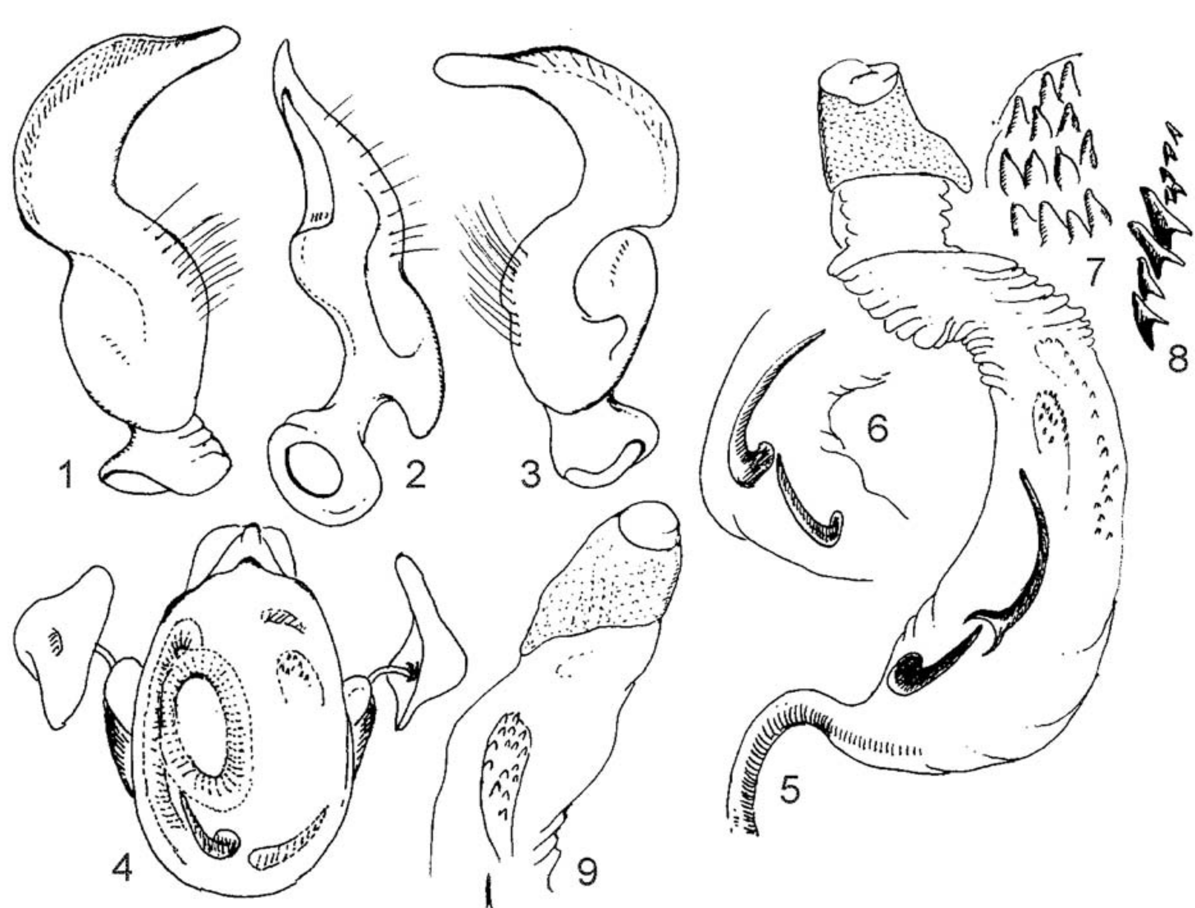
= *Nabis himalayensis* sensu KERZHNER 1992, non REN 1988

Holotypus: ♂, **Nepal**, Taplejung Distr., Gunsa, 3000 m, *Picea*, *Larix* und *Rhododendron*, 11.IX.1983, J. MARTENS und B. DAAMS leg., Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn.

Paratypen: **Nepal**: 1 Larve, alle Angaben wie beim Holotypus; 1♀, Khumbu, Lughla, 2900 m, 21.-24.X.1970, J. MARTENS leg., Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn; 2♀♀, 2♂♂, SE Sikha, 7000-8000 ft., 22.V.1954, J. QUINLAN leg., Nepal Expedition, Natural His-

[1] Es freut mich sehr diesen Artikel meinem langjährigen guten Freund Professor Ernst Heiss zu seinem 70. Geburtstag zu widmen. Seine hochqualifizierten und ausgezeichnet illustrierten Arbeiten über die Aradiden der Weltfauna, die Piesmatiden der Paläarktis, die Heteropteren von Österreich, Iran, Kreta und der Kanarischen Inseln haben so viel zur Kenntnis unserer geliebten Wanzen beigetragen.

Denisia 19, zugleich Kataloge der OÖ. Landesmuseen Neue Serie 50 (2006), 899–902



Figs 1-9: *Nabis himalayensis* REN (nach REN 1998), (**1-3**) Paramere von außen, von unten und von innen, (**4**) Phallus, (**5**) Endosoma des Aedeagus, (**6-9**) Sklerotisierte Strukturen des Endosoma.

tory Museum, London und Zoologisches Institut, St. Petersburg; 1♀, Umg. Kathmandu, ca 1300 m, 30.III.1999, E. Heiss leg., Sammlung E. Heiss, Innsbruck.

Nabis himalayensis wurde nach einem Männchen und einem Weibchen aus Jilong (= Gyirong) in Xizang, China beschrieben (REN 1988). Der Locus typicus liegt sehr nahe zur Grenze von Nepal. Die Originalbeschreibung war ziemlich kurz, ohne Zeichnungen der Genitalien, und passte vollständig zu den Tieren aus Nepal, die ich als *N. himalayensis* veröffentlicht habe (KERZHNER 1992). Später hat aber REN (1998) die männlichen Genitalien von *N. himalayensis* abgebildet, und aus diesen Abbildungen (Figs 1-9) folgt eindeutig, dass die Tiere aus Nepal mit den Tieren aus Xizang nicht konspezifisch sind. Bei den echten *N. himalayensis* ist der Paramerenkörper deutlich schmäler als bei den Tieren aus Nepal, und das Endosoma des Aedeagus hat zwei nacheinander folgende Haken von ähnlicher Form im Proximalteil (nahe der sekundären Gonopore) und zwei Gruppen von Zähnchen distal von diesen Haken. Bei der Art aus Nepal (Figs 10-14) ist der Paramerenkörper breiter, halbkreisförmig und das Endosoma des Aedeagus (bei dem einzigen untersuchten Männchen schwach ausgehärtet!) hat nur einen Haken im Proximalteil und zwei Haken distal von den ersten. Alle Haken sind von unterschiedlicher Form.

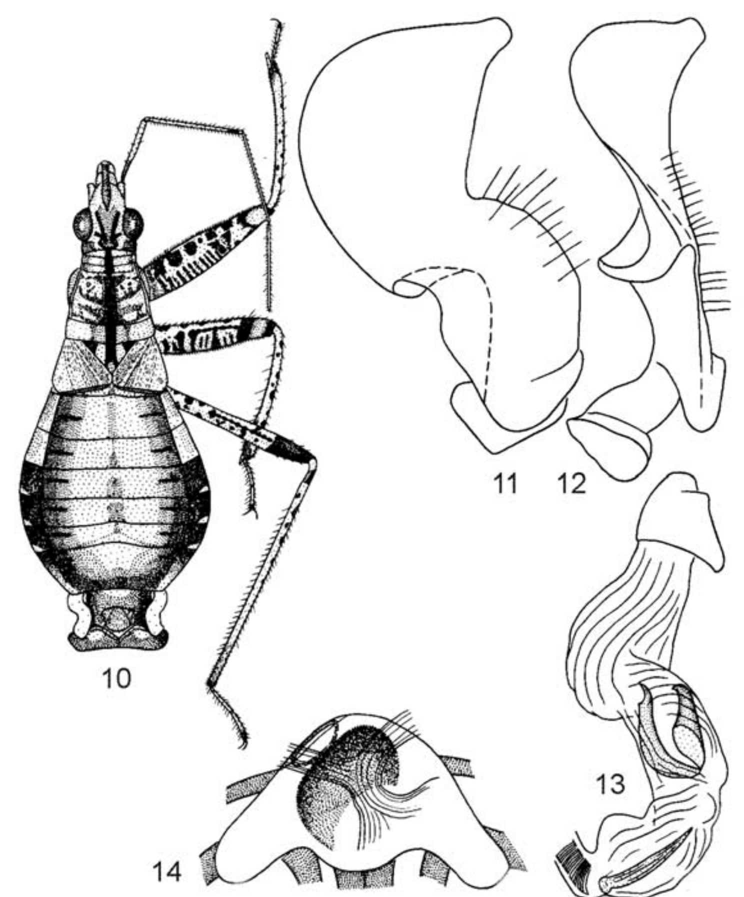
Ich habe die neue Art aus Nepal *Nabis renae* nov.sp. benannt. Eine Beschreibung dieser Art wurde von mir (KERZHNER 1992: 264-267) schon unter dem Namen *N. himalayensis* veröffentlicht und wird hier nicht wiederholt, nur durch Messungen des von E. Heiss gesammelten Weibchens vervollständigt (alle Angaben in mm): Länge des Kopfes 1.05, Breite des Kopfes 0.90, des Scheitels 0.40. Länge der Fühlerglieder (1-4) 0.9, 1.2, 1.2, 1.2. Länge und Breite des Pronotums 1.27. Länge der Hinterschiene 3.1. Länge des Körpers 6.5, Breite 2.83.

N. himalayensis, *N. renae* nov.sp. und *N. heissi* nov.sp. bilden eine Gruppe von sehr nahe verwandten Arten aus dem Himalaya-Gebiet, die sich hauptsächlich durch den Bau der männlichen Genitalien unterschei-

den. Die weiblichen Genitalien sind leider nur bei *N. renae* untersucht worden (Fig. 14).

Verbreitung: Zentral- und Ost-Nepal.

Derivatio nominis: Die neue Art ist nach Professor Ren Schuzhi in Anerkennung ihres Beitrages zur Kenntnis der chinesischen Nabiden benannt.



Figs 10-14: *Nabis renae* nov.sp. (nach KERZHNER 1992, als *N. himalayensis*), (**10**) Männchen, (**11-12**) Paramere von außen und von unten, (**13**) Endosoma des Aedeagus, (**14**) Vagina von oben.

Nabis heissi nov.sp. (Figs 15-17)

Holotypus: ♂, **Bhutan**, Timphu - Punakha, Dochu-La, 3150 m, 2.-3.IV.1999, E. Heiss leg., Sammlung E. Heiss (Innsbruck).

Diagnose: Die neue Art steht sehr nahe zu *N. himalayensis* und *N. renae* nov.sp., aber das Männchen ist deutlich kürzer (5.4 mm) und deutlich schmäler (2.0 mm) als bei diesen zwei Arten (5.8-6.0 und 2.4 mm). Auf dem Connexivum sind nicht nur das 2. und 3. Segment, sondern auch der grössere Teil des 4. Segmentes gelb. Gelbe dreieckige Flecke in den Hinterwinkeln des 5.-7. Segmentes überragen die Mitte des Außenrandes dieser Segmente. Parameren schmäler als bei *N. renae* nov.sp., aber breiter als bei *N. himalayensis*, der lamellare Saum des Schaftes schmäler als bei den beiden nahestehenden Arten. Auch die sklerotisierte Strukturen des Endosoma des Aedeagus unterscheiden sich von den anderen Arten.

Beschreibung: Männchen: Körper matt, Abdomen glänzend, Ober- und Unterseite des Körpers sehr kurz anliegend behaart. Gesamtfärbung gelblich bis braun. Kopf gelblich; zwei nach vorne divergierende Streifen auf der Dorsalseite, Ventralseite und laterale Seiten des Kopfes hinter den Augen braun. Rostrum hell. Fühler gelblich, Proximalviertel des 1. Gliedes und Distalende des 2. Gliedes braun. Pronotum schmutziggelb, mit einem braunen Längsstreifen. Scutellum gelb, mit einem dunkelbraunen Längsstreifen der die Spitze des Scutellums nicht erreicht. Halbdecken schmutziggelb. Abdomen braun, dorsal mit breitem gelben Längsstreifen und einer Längsreihe von braunen Flecken auf diesem Streifen. Connexivum braun, 2., 3. und fast der ganze 4. Segment rötlichgelb, 5.-7. Segment mit je einem dreieckigen rötlichgelben Fleck im äußeren Hinterwinkel, der entlang des Außenrandes des Segmentes seine Mitte überragt. Thorax lateral gelb, Prothorax beiderseits mit schmäleren, Meso- und Metathorax mit sehr breitem braunen Längsstreifen. Beine gelb, Schenkel mit braunen Querstreifen und Flecken, Hinterschenkel auch mit subapicalem braunen Ring. Schienen mit braunen Fleckchen. Spitze des 3. Tarsengliedes braun.

Maße (Angaben in mm): Länge des Kopfes 1.0, des Auges 0.23, des postokularen Teiles 0.15 mm, Breite des Kopfes 0.8, des Scheitels 0.35. Länge der Fühlerglieder (1-4) 0.85, 1.27, 1.23, 1.20. Länge des Pronotums 1.10, darunter des Halsringes 0.20, des Vorderlobus 0.57, des Hinterlobus 0.33, Breite des Pronotums 1.05. Länge der Hinterschiene 3.0.

Ocellen rudimentär, als kleine pigmentlose Erhebungen sichtbar. Postokularer Teil des Kopfes mit fast geraden, nach hinten ein wenig divergierenden Seiten. Rostrum erreicht die Mittelcoxen. Hinterlobus des Pronotums relativ flach, unpunktiert. Scutellum in jedem Lateralwinkel mit großem glänzenden Fleck. Halbdecken stark verkürzt, distal schräg abgeschnitten, kaum



Fig. 15: *Nabis heissi* nov.sp., Holotypus (ohne Genitalsegment).

den Hinterrand des 1. Tergites erreichend, Gesamtnaht sehr kurz. Clavus und Corium verschmolzen, Adern unverzweigt. Membran rudimentär, einen schmalen Saum am Hinterrand der Halbdecken bildend. Ventralseite der Vorder- und Mittelschenkel mit dichten, kurzen borstenförmigen Härchen. Ventralseite der Vorder- und Mittelschienen mit zwei Reihen von schwarzen Dörnchen. Fossa spongiosa auf den Vorder- und Mittelschienen normal entwickelt.

Abdomen etwa in der Mitte stark verbreitert. Die Naht zwischen den Sterniten und ventralen Laterotergiten deutlich. Drei Paar larvale Stinkdrüsenöffnungen. Die Zahl der parastigmalen Grübchen ungeklärt.

Paramere (Fig. 16) relativ groß und schmal, ohne Überschlagslamelle, der lamellare Saum des Schaftes relativ schmal. Endosoma des Aedeagus (Fig. 17) im Proximalteil mit einem gekrümmten Haken, der mit einem seitlichen Auswuchs versehen ist, distal von diesem Haken mit zwei länglichen sklerotisierten Flächen.

Weibchen: unbekannt.

Verbreitung: Bhutan.

Derivatio nominis: Die neue Art ist nach dem Sammler, Professor Dr. Ernst Heiss, anläßlich seines 70. Geburtstages benannt.

Danksagung

Ich danke meinem Freund Ernst Heiss für das interessante Material und meinen Kollegen T.V. Dolnik und A.M. Naseka für die Hilfe bei der Vorbereitung der Abbildungen.

Zusammenfassung

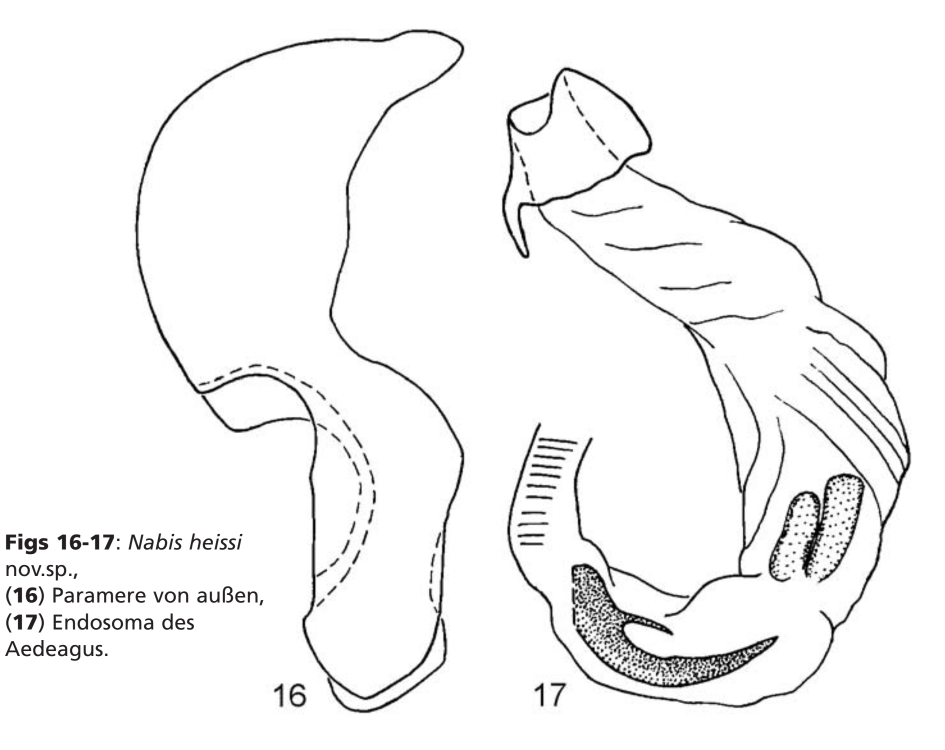
Das Vorkommen von sechs Nabidae-Arten aus dem Himalaya-Gebiet wird mitgeteilt, darunter *Nabis renae* nov.sp. (= *N. himalayensis* sensu KERZHNER 1992, non REN 1988) aus Nepal und *N. heissi* nov.sp. aus Bhutan. *Nabis palifer* SEIDENSTÜCKER wird erstmals aus Bhutan gemeldet.

Literatur

KERZHNER I.M. (1992): Nabidae (Insecta: Heteroptera) aus Nepal, Nord-Indien und Nord-Pakistan. — Bonner zoologische Beiträge **43** (2): 247-292.

REN S.Z. (1988): Coreidae, Stenocephalidae, Berytidae, Reduviidae and Nabidae from Xizang (Hemiptera-Heteroptera). — In: ZHANG S.M. (Ed.), Agricultural insects, spiders, plant diseases and weeds of Xizang, vol. **1**, 1987: 93-101. Xizang Press, Lhasa [in Chinesisch, mit englischer Zusammenfassung].

REN S.Z. (1998): Hemiptera: Heteroptera. Nabidae. — Fauna Sinica, Insecta, vol. **13**. vii + 251 pp., 12 pls. Science Press, Beijing [in Chinesisch, mit englischer Zusammenfassung].



Figs 16-17: *Nabis heissi* nov.sp., (**16**) Paramere von außen, (**17**) Endosoma des Aedeagus.

Anschrift des Verfassers:

Dr. I.M. KERZHNER
Zoologisches Institut
der Russischen Akademie
der Wissenschaften
Universitetskaya nab. 1
199034 St. Petersburg
Russland